

Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **70 (1996)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Der vorliegende 70. Jahrgang unserer Zeitschrift ist thematisch einem umfangreichen Hauptthema gewidmet. Es umfasst die Präsentation von Forschungsergebnissen, zu denen eine Gruppe von Laien 1989/90 bei einer Bauernhausgrabung und -dokumentation in Kaisten die Basis gelegt hat. Die ausgegrabenen Funde und Befunde sowie die Dokumentation der Bausubstanz wurden teilweise von Fachleuten ausgewertet, wobei für die kulturgeschichtliche Entwicklung eines einfachen ländlichen Gebäudes erstaunliche Erkenntnisse gewonnen werden konnten. Die Berichte sind nicht jedem Laien auf Anhieb leicht verständlich, die Redaktion hat sich jedoch Mühe gegeben, bei allen Ansprüchen der Wissenschaftlichkeit auch an die Bedürfnisse unserer Leserschaft zu denken.

Eingeleitet wird die Berichtefolge über das Hebammenhaus in Kaisten mit einem Beitrag über die Auswertung archivalischer Quellen. Auch auf diesem Gebiet sind über ländliche Bauten im Fricktal noch kaum grundlegende Monografien erschienen. Dieser Beitrag mag etwas stark ins Detail gehen, gerade damit aber soll aufgezeigt werden, wieviel Material zu ganz gewöhnlichen Bauernhäusern aus den Archivbeständen wenigstens für die letzten rund 200 Jahre aufgearbeitet werden kann.

Der Beitrag mit der Auswertung der Befunde am Bau sowie der archäologischen Funde und Befunde ist aus verständlichen Gründen am umfangreichsten ausgefallen. Aber auch hier leisten wir mit unserer Zeitschrift – was bei aller Bescheidenheit doch erwähnt werden darf – nicht bloss im Einzugsgebiet

unserer Vereinigung, sondern weit darüber hinaus Pionierarbeit, weil vergleichbare Arbeiten über ländliche Bauten in den erforschten Zeitabschnitten noch eher rar sind.

Schliesslich wurden für unser Gebiet erstmals die bei der Grabung geborgenen Knochen wissenschaftlich ausgewertet, was ebenfalls bemerkenswerte Resultate erbrachte.

Um die bewährte Tradition thematischer Vielfalt unserer Zeitschrift weiterzuführen, sind zusätzlich einige kürzere Berichte aus verschiedenen Sparten und Zeitepochen aufgenommen worden. Über archäologische Funde bei Wallbach, Eisengruben bei Herznach und Malereien an Gebäuden in Säckingens Altstadt reichen die Themen über den Judenfriedhof auf der Rheininsel bei Waldshut bis zu einer Auswanderergeschichte der Familie Vökt von Harpolingen.

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir unser Ehrenmitglied Arnold Fricker, Frick, durch Tod verloren. Seit Jahrzehnten wird unsere Zeitschrift in dessen Firma ff druck hergestellt. Eine kurze Würdigung seiner Tätigkeit findet sich ebenfalls in diesem Heft. Kurz vor Druckbeginn erreichte uns die Nachricht, dass auch unser langjähriger Präsident und Ehrenpräsident Arthur Heiz im 80. Lebensjahr verschieden ist. Sein Leben und sein Werk werden wir in der nächsten Ausgabe würdigen.

Das Redaktionsteam

